

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 20. Juni 1891.

Schorndorf.
Karl Friedrich Schübel, Mechanikers-Witwe hier, bringt am nächsten
Montag den 22. Juni 1891,
nachm. 2 Uhr
im Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
Gebäude Nr. 465
2 a 49 qm zweistöckiges Wohnhaus und Maschinenhaus
auf dem oberen Graben mit gewölbtem Keller und mechanischer
Werkstätte.
Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 16. Juni 1891.

Ratschreiberei.
Fris.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, morgens 6 Uhr haben auszurücken:

- I. Zug Steiger.
 - 1. Sektion Obmann Rippert, Baun.
 - II. Zug Reiter.
 - 2. Sektion Obmann Kieß.
 - III. Zug Schlauchleger.
 - 2. Sektion Obmann Schmelzer.
 - V. Zug, Spritze Nr. 6, Obmann Schaulfer (freiwillige und pflichtige Mannschaft).
 - VIII. Zug, Spritze Nr. 1, Obmann Weil.
- Das Kommando.**
Emil Schmidt.



Schorndorf.
Von den Wiesen des Oberamtmanns a. D. Zais wird das
Heugras
am Samstag den 20. Juni 1891,
nachmittags 1 Uhr

- im Aufstreich verkauft und zwar von
 - 63 a im Zielgraben,
 - 1 ha 6 a im vorderen Ransbach,
 - 84 a auf der Erlen,
 - 22 a allda,
 - 64 a im Föhnen,
 - 35 a im Göldelesgarten,
 - 67 a gegen Schornbach,
 - 19 a allda,
 - 46 a do.,
 - 36 a do.,
 - 68 a do.
- Zusammenkunft bei der mittleren Brücke.

Montag den 22. d. Mts., vormittags 8 Uhr
wird der Accord über

die Reinigung und das Einheizen im
neuen Mädchen-Schulgebäude
vorgenommen und wollen sich Lufttragende auf dem Rathaus
(Stadtpflegerzimmer) hiezu einfinden.
Schorndorf, 17. Juni 1891.

Stadtpleger Finckh.

Fahrnis-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der Frau Gerichtsnotar Clemens
Witwe, wird am
Samstag den 20. Juni,
von vormittags 7 Uhr an,
im Hause des Herrn Kaufmann Bauerle, über 2 Treppen
eine Auktion gegen bare Bezahlung abge-
halten, wobei vorkommen:

- Bücher, zwei Kommode, wovon eine mit Schreibtscheintochung, ein Sekretär, größere und kleinere Tische, mit
- Hofhaar gepolsterte Sessel, Hofhaar-Betten samt Bettladen, eine große Mehltruhe, 1 Küchekasten, Kleiderkasten, zwei Waschtänder, 1 Faß, 20 Sni, 12 Sni haltend, Tisch- und Bettgewand, Zinn, Küchengeschirr, Makulatur und allgemeiner Hausrat.

Sorch im Remsthal.
Winter-Schafweide-Verleihung
zum Befahren von Markni bis 8. März mit
600 Stück Schafen am Mittwoch den 24. d.
Mts., nachm. 1 Uhr auf hies. Rathaus.
Den 15. Juni 1891.

Gemeinderat.

Prima Kupfervitriol,
garantiert rein und fein gemahlen,
bei Abnahme von 5 Kilo pr. Kilo 40 Pfg.,
Kupfervitriol & Ammoniak

(nach Angabe des Herrn Dekonomierat M i h l h ä u s e r) jedes für sich,
oder in concentrirter, haltbarer Lösung, welche vor der Anwendung
nur noch der auf dem Gefäß bemerzten Wassermenge zuzusetzen ist, em-
pfehlt die

Gaupp'sche Apotheke.

Ein geordnetes, kräftiges
M ä d c h e n,
nicht unter 18 Jahren wird auf
Saboti oder früher bei hohem Lohn
gesucht. Zu erfragen b. d. Red.

Ein Mädchen
im Alter von 16-18 Jahren wird
noch auf Margarethe gesucht zu
Haus und Feldgeschäften (ohne
Bieh.)
Zu erfragen bei der Redaktion.

Es finden zwei 16-17jährige
Bursche
Beschäftigung.
Joh. Frech.

Unterurbach.
Haus-Verkauf.

Die Hälfte eines 1 1/2-
stöckigen Wohnhauses samt
Scheune, Stall- und Wa-
genremise ist mir ernstlich
feil und kann jeden Tag ein
Kauf abgeschlossen werden.
J. Schabel, Fabrikarb.

Einen **Strohstuhl** hat zu ver-
taufen
der Obige.

Schlachten.
Johannes Schlot, Bauer in
Schlachten verkauft am 24. Juni,
nachm. 3 Uhr ein an der Straße
gelegenes

Wohnhaus
und hat der Käufer unter
zwei die Wahl.

Haus-Verkauf.
Ein neuerbautes schön eingerich-
tetes Wohnhaus mit Garten ist
besonderer Verhältnisse halber dem
Verkauf ausgesetzt, das Haus würde
sich seiner freundlichen Lage wegen
auch zu einem Privatitz eignen.
Offerten nimmt die Redaktion d.
Blattes entgegen.

Schönes Heugras
von 9 Viertel Wiesen im Ransbach
und 1 Morgen auf der Au hat zu
verpachten
W. Obermüller.

Blüderhausen.
Ein halbgelbes schönes
Mutterschwein
halbjährig, hat zu verkaufen.
Gottfried Müller.

Hiermit geben wir die trau-
rige Nachricht, daß uns
unsere liebe
L u i s e
im Alter von nicht ganz
8 Jahren durch den Tod entrißen
wurde.
Beerdigung findet am Donnerst-
tag den 18. Juni Mittags 1/2 1 Uhr
statt.
Um stille Teilnahme bitten
Carl & Catharine Seinkel.
Grünbach, den 16. Juni 1891.

Ein großes oder 2 kleinere hübsche
freundliche möbliert
Zimmer
werden per sofort oder bis 1. Juli
für einen jungen Herrn zu mieten
gesucht.
Chr. Wildenberger.

300 Mark
hat sofort gegen Sicherheit
auszuleihen.
Näheres s. d. Redaktion.

Kinderwagen
zum Sizen
& Diegen
empfiehlt in großer Auswahl 5'
H. Stein.

Geradstetten.
Kupfervitriol,
garantiert rein, empfiehlt
G. G. Palmer,
beim Köhle.

W e i l e r.
5 1/2 Viertel Heugras
in 3 Partien verkauft
Johann Hornung, Schreiner

Türkenlose
sucht ohne Börsenvermittlung gegen
Cassa zu kaufen.
Paul Fickenwirth,
Reichenbach, Weigland,
Humboldtstraße 15.

Amfliches.
Bekanntmachung des R. Ministeriums des
Innern, betr. die in der Verfügung der Mi-
nisterien der auswärtigen Angelegenheiten,
Abteilung für die Verkehrsankalten, des Innern
und der Finanzen vom 20. März 1891 (Reg.-
Bl. Seite 55) erteilten Vorschriften zur Si-
cherung der Einhaltung der Bestimmungen
über die Hegezeit des Wildes.
Vom 11. Juni 1891.

Durch nachstehenden Abdruck werden die
Vorschriften der vorerwähnten Ministerialver-
fügung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, in-
dem auf deren Beachtung im Hinblick auf die
mit dem 1. Juni eingetretene teilweise Wieder-
eröffnung der Jagd noch besonders hingewiesen
wird.
Stuttgart, den 11. Juni 1891.

Verfügung der Ministerien der Auswärtigen
Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrs-
ankalten, des Innern und der Finanzen, be-
treffend Vorschriften zur Sicherung der Ein-
haltung der Bestimmungen über die Hegezeit
des Wildes.
Vom 20. März 1891.

In Vollziehung der R. Verordnung, be-
treffend die Hegezeit des Wildes, vom 30. Juli
1886 (Reg.-Blatt Seite 315), wird zur Si-
cherung der Einhaltung der in § 1 derselben für
die Schonung des Wildes getroffenen Verbote
unter Begünstigung auf Art. 39 Ziff. 1 des
Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871
(Reg.-Bl. Seite 391) nachstehendes verfügt:
§ 1.

Wer Wild von einer derjenigen Arten,
welche nach § 1 der R. Verordnung vom 30.
Juli 1886 einer Hegezeit unterliegen*), be-
jagt oder verjagt, in Orte einführt, feilbietet
oder verkauft, hat folgende Vorschriften zu be-
achten:

- a. Allen Sendungen von Rot-, Dam- und
Rehwild ist sowohl bei Beförderung mit
- *) Anmerkung. Die Hegezeit, innerhalb welcher
Wild weder erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf
gebracht oder angekauft werden darf, ist durch die ange-
führte Bestimmung nach den einzelnen Tiergattungen in
folgender Weise festgesetzt:

- A. Beim Haarwild:
1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom
1. Februar bis 31. Mai,
2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom
1. Februar bis 30. September,
3) für Rehböde auf die Zeit vom 1. Febr. bis 31. Mai,
4) für Rehgeißel auf die Zeit vom 1. Dez. bis 14. Oktober,
5) für Wildschäfer und Damtische, d. h. für die noch im
Kalenderjahr ihrer Geburt lebenden Jungen des Rot-
und Damwilds, auf das ganze Jahr,
6) für Rehböde, d. h. männliches Rehwild, im Jahr der
Geburt bis 14. Oktober,
7) für Hasen auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.

- B. Bei Federwild:
1) für Auer- und Birkhähnen auf die Zeit vom 1. Juni
bis 15. August,
2) für Auer- und Birkhühner auf die Zeit vom 1. Dez.
bis 31. Oktober,
3) für Feld- und Fackelhühner, sowie für Fasanenhennen
vom 1. Dezember bis 23. August,
4) für Fasanenhähnen vom 1. Februar bis 23. August,
5) für Wacheln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
7) für wilde Gänse auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
8) für Schwäne und Bessaunen auf die Zeit vom 16.
April bis 14. Juli, einschließlich der genannten Tag-e.

Haut und Haar, wobei dasselbe nicht
verpackt werden darf, als bei Verjagung
in zerlegtem Zustande (in einzelnen Tei-
len) ein den Namen und Wohnort des
Absenders oder Verkäufers, den Tag der
Erlegung und das Geschlecht des Wildes
enthaltender Schein beizugeben.

b. Bei Verjagung von Wild, welches einer
der übrigen in § 1 der R. Verordnung
vom 30. Juli 1886 unter A und B ge-
nannten Arten angehört, genügt neben
Namen und Wohnort des Absenders die
Angabe von Art und Stückzahl des Wil-
des auf dem auch hier beizugebenden
Schein.
c. Das Rot-, Dam- und Rehwild ist beim
Aufbrechen so zu behandeln, daß das
Geschlecht auch dann mit Sicherheit noch
erkannt werden kann, wenn das Geweih
oder Gehörn abgenommen worden ist.
Wer solches Wild ohne Geweih, bezich-
nungsweise Gehörn zum Verkaufe oder zur
Verjagung bringt, ist verpflichtet, dafür
zu sorgen, daß das Geschlecht erkennbar bleibt.
§ 2.

Für die Beförderung von Wild mit der
Eisenbahn wird insbesondere noch folgendes
bestimmt:

- a. bei Aufgabe als Eil- oder Frachtstückgut
sind die in § 1 a und b verlangten An-
gaben, soweit sie nicht ohnehin schon im
Frachtbrief enthalten sind, in letzterem in
Spalte „Erklärung wegen der etwaigen
zoll- und steueramtlichen Behandlung“
beizusetzen;
- b. bei Aufgabe als Reisegepäck und Expres-
gut ist der Schein mit den verlangten
Angaben der Gepäck-Annahmestelle zum
Anschluß an die Begleitpapiere (Gepäck-
karte, Expresgutkarte) zu übergeben.

Bei der Beförderung von Wild durch die
Post ist der in § 1 a und b vorgeschriebene
Schein

- a. soweit Begleitadressen zur Verwendung
kommen, an diesen zu befestigen;
- b. soweit Pakete bis zu 12 1/2 kg innerhalb
Württembergs ohne Begleitadressen ver-
schickt werden dürfen, diesen Sendungen
beizugeben.

§ 4.
Wird bei der Beförderung zur Einlieferung
wahr genommen, daß diese Vorschriften nicht
genau eingehalten sind, so findet Annahme und
Beförderung der Sendung mit der Eisenbahn
und Post nicht statt.

§ 5.
Vorstehende Bestimmungen finden nur auf
die in Württemberg zur Auslieferung kommen-
de zur Einfuhr nach Württemberg oder zur
Durchfuhr nach anderen Staatsgebieten über
die württembergischen Grenzen eintretenden
Wildsendungen Anwendung.

§ 6.
Gegenwärtige Verfügung tritt am 1. Mai
1891 in Wirksamkeit.
Stuttgart, den 20. März 1891.
M i t t e n a c h t. S c h m i d. R e n n e r.

Die vorstehend abgedruckte Ministerialver-
fügung wird höherer Weisung zufolge mit dem
Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht,
daß die Nichtbefolgung dieser Vorschriften der
Strafandrohung des Art. 39, Ziffer 1 des Lan-
despolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871
unterworfen ist.
Schorndorf, den 17. Juni 1891.
R. Oberamt. K i n z e l b a c h.

Oberamt Schorndorf.
**Die Ortsbehörden für Arbeiterver-
sicherung,** welche den Bericht über das Verfahren
bei der Ausstellung und dem Umkauf von Wit-
tenkarten (siehe Schornd. Anz. Nr. 65.) noch
nicht erstattet haben, werden an umgehende Ein-
sendung desselben erinnert.
Schorndorf, den 18. Juni 1891.
R. Oberamt. K i n z e l b a c h.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Cannstatt, 16. Juni. Die Abhaltung
des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt
am Samstag den 26. September d. J. ist ge-
nehmigt. Die Kollegien von Cannstatt haben
beschlossen, zum Offenhalten der Wirtschaft-
und Schaubuden, sowie zur Gestattung der
üblichen Produktionen auf dem Volksfestplatz
die Tage vom 26. bis 28. September vorzu-
sehen. Der Markt soll am 25. Septbr. statt-
finden.

Gmünd, 16. Juni. Die seit 1. Oktober
1890 errichtete und seither in dem Baracken-
lager bei Gmünd untergebrachte IV. Abteilung
2. Feldart.-Regts. Nr. 29 wird am 31. Okt.
d. J. in die Garnison Ludwigsburg verlegt, so
daß alsdann das ganze Regiment in Ludwigs-
burg vereinigt ist.

Gmünd, 16. Juni. Für das am nächsten
Sonntag den 21. Juni stattfindende Radwet-
tsfahren sind 7 Jahren vorgelesen. 1) Erstfahren
für hohe Räder, 2) Erstfahren für Sicherheits-
maschinen, 3) Unionsfahren mit je 3 Ehren-
zeichen und Wertpreisen, 4) Radsportfahren mit 6
Ehrenzeichen und Wertpreisen, 5) Fahren für
Württembergische Unionisten, 6) Fahren des
Radfahrvereins Gmünd und 7) Hauptfahren
mit je 3 Ehrenzeichen und Wertpreisen.

Ulm, 16. Juni. Im Bereich der 27. Di-
vision wird die diesjährige Infanterie-Übungs-
reise am 30. Juli in Ulm beginnen und etwa
8 Tage währen. An derselben werden unter
Leitung des Oberst v. Wobers, Kommandeur
des Grenadierregiments König Karl Nr. 123,
2 Stabsoffiziere, 7 Hauptleute und 2 Lieuten-
nants teil nehmen. — Bei der 26. Division
wird Ende dieses Monats die Infanterie-Üb-
ungsreise unter Leitung des Kommandeurs der
26. Division, Generalleutnant v. Lindequist,
ihren Anfang nehmen. An derselben beteiligen
sich 5 Stabsoffiziere, 9 Hauptleute und 5
Lieutenants. Die Reise wird in Stuttgart be-
ginnen und etwa 5 Tage dauern.

Ulm. Die am 31. Mai zu 14tägiger Übung
am Festungstelegraphen in Ulm einrückten Militär-
telegraphen des Verurlaubtenstandes wurden heute
nach Ablauf der Übungszeit in die Heimat entlassen.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Fahrnisverkauf.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Kübler, Wäders dahier, werden in dem in der Hüllgasse dahier gelegenen Wohnhause am **Dienstag den 23. d. Mts.,**

von morgens 7 Uhr an gegen Vorzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:



2 goldene Ringe, 1 silb. Taschenuhr, 1 Ueberzieher, 1 schwarzer Rock und Hosen, 1 Frauenmantel, 1 Oberbett, 1 Kissen, 1 Bettrost, einiges Bettgewand, Küchengeschirr, 1 Kupfergölde, 1 Kohlenbehälter, 2 Fässer im Gehalt von ca. 2 Eimer und 295 L.,

Schreinwerk, worunter 1 Sofa, 1 Kleiderkasten, 1 Schüsselbrett, 1 Ladentisch, allerlei Hausrat, 1 Brücken- und 1 Tischwagen, 1 Kinderstrolcher, 1 Holzhitte mit Holzriegelbach, 1 Wagen Dung, ca. 3 Raummeter forschenes Holz, 1/2 Eimer Most, 14 L. Wein und etwas Zuckerwaren.

Kaufsliebhaber lade ich hiezu ein. Den 17. Juni 1891.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gaupp.

Revier Hohengehren.

Gras-Verkauf.

Am Samstag den 27. Juni, vorm. 9 Uhr am Golbboden aus dem ganzen Revier das Futter- und Seegras. Zum Vorzeigen vorm. 6 Uhr am grünen Wirtel, Parkhaus, Gäns- wafen u. Lehenbach und dem Sägerhaus in Schlichtern.

Revier Hohengehren.

Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 26. Juni, nachm. 2 Uhr im Hirsch in Manolzweiler aus dem Staatswald Oberes Altwiesle und Unterer Golbboden N. n.: 5 buchene Scheiter, 35 do. Prügel, 440 meist buchen Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr am Altwiesle bei Manolzweiler.

Revier Hohengehren.

Cementröhren-Beifuhr.

Die Befuhr von 242 Cbm. Cementröhren vom Bahnhof Schorn- dorf in das Schlichterthal wird **Montag den 22. Juni, vorm. 8 Uhr** auf der Revieramtskanzlei verabstreicht.

Schorndorf.

Winterschafweide-Verpachtung.



Die Winterschafweide, welche mit 1200 Stück vom 11. November bis incl. 28. Februar befahren werden darf, kommt am **Donnerstag den 9. Juli 1891,** vorm. 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus (Stadtplegzimmer) in 4 Abteilungen auf 3 Jahre zur Verpachtung, wozu Pachtliebhaber — Auswärtige mit gemeinderätlichem Vermögenszeugnis versehen — eingeladen werden. Den 18. Juni 1891.

Stadtplege. Zuch.

Heu- und Ochndgras-Verkauf.

Mittwoch den 24. Juni 1891 (Johannis-Feiertag)

Vormittags 8 Uhr im Galgenberg, 9 " heim Sonnenschein, 10 " in der Schlampene, nachmittags 1 " Schafwäsen und Remsplätze, Abends 5 " im Holzberg.

Den 17. Juni 1891.

Stadtplege Schorndorf.

Montag den 22. d. Mts., vormittags 8 Uhr wird der Accord über

die Reinigung und das Einheizen im neuen Mädchen-Schulgebäude

vorgenommen und wollen sich Lusttragende auf dem Rathaus (Stadtplegezimmer) hiezu einfinden. Schorndorf, 17. Juni 1891.

Stadtpleger Zuch.

Schorndorf.

Am Montag den 22. Juni d. Js.

wird das

Gras

im Spitalwald Schöhlen verkauft. Zusammenkunft früh 8 Uhr beim Mang. Stadtförster Fischer.

Öffentl. Vortrag

von J. E. Klein aus Stuttgart.

Die glorreiche Wiederkunft Christi und ihre große weltgeschichtliche Bedeutung. **Sonntag den 21. Juni, abends 8 1/2 Uhr** im Saal zum Waldhorn dahier. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Löwen-Keller.

Sonntag den 21. Juni, von nachm. 3 Uhr ab

Grosses Concert.

Entree 20 Pf. **Liebisch, Direktor.**

Schorndorf.

Anzeige & Empfehlung

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine Filiale errichtet habe und für

Zahnleidende jeden Samstag von 9 Uhr früh bis abends 7 Uhr im Gasthof z. „Lamm“ (vis-à-vis vom Bahnhof) zu sprechen bin.

Garantie für vorzügliche Leistung auf dem ganzen Gebiet der Zahnheilkunde!

Billige und solide Preise!

Hochachtungsvoll **Ed. Eugstler** aus Gplingen a. N.

Steinenberg-Miedelsbach.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 23. Juni in der Hofe in Steinenberg stattfindenden

Hochzeits-Feier

laden wir hiezu Freunde und Bekannte herzlichst ein.

Friedr. Schultheiss,

Rosenwirth,

Maria Stirm.

Kirchgang 1/11 Uhr.

300 Mark

hat sofort gegen Sicherheit auszuliehen. Näheres s. d. Redaktion.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes schön eingerich- tetes Wohnhaus mit Garten ist be- sonderer Verhältnisse halber dem Verkauf ausgesetzt, das Haus würde sich seiner freundlichen Lage wegen auch zu einem Privatitz eignen. Offerten nimmt die Redaktion d. Blattes entgegen.

Eine kleinere Wohnung freundlich gelegen, hat auf Jakob zu vermieten. Wer sagt die Redaktion.

Einem großen Posten

Reste

in **Cretonne,** per Meter 35 S, **Baumwollflanell,** **Aleider- und Möbzelz,** **Bleudruck,** **Bettzeugen** empfiehlt in neuer schöner Aus- wahl sehr billig **A. F. Widmann.**

Neues Bremsenöl

empfehl in Fl. à 25, 30, 40 und 50 Pf., sowie offen die **Palm'sche Apotheke.**

Beim Pressen beschädigte feine **Toiletten-Seife** empfiehlt **Carl Fischer, Seifenfieder.**

Carlsbader

Coffee-Gewürz,

anerkannt beste Zuthat zu Bohnen- Coffee, hält bestens empfohlen **Carl Schäfer, Cond.**

Junge, fette Gänse

verkauft * **Gottlieb Maier.** **Einem ganz guten Koffer** kauft. Wer, sagt die Redaktion.

Bringe mein selbst fabriciertes **Sodawasser,** sowie natürl.

Göppingerwasser und **Selterswasser** in empfehlende Erinnerung.

Eugen Heess, Urbanstr.

Geradstetten.

Kupfervitriol,

garantiert rein, empfiehlt **G. S. Palmer,** beim Röhl.

CARL KRAISS, neue Str.,

empfehl **Tricottailen, Ziz & Satin-Blousen** für Damen & Kinder, in neuer grosser Auswahl.

NB. Eine Parthie Zizblousen, so lange Vorrat, à Mark 1.40.

Photographie.

Bringe mein Atelier in empfehlende Erinnerung zu Aufnahmen bei jeder Witterung. Zugleich empfehle

Ansichten des neuen Mädchenschulhauses pr. Stück 30 Pfg. Photograph **G. Wahl.**

Kupfervitriol und Ammoniak von 22° B

zur Bereitung der Azurinfärbung empfiehlt die **Palm'sche Apotheke.**

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß von einigen Seiten Ammoniak von geringerer Qualität und deshalb billige- rem Preis in den Handel gebracht wird, welche die nach vorlie- genden Erfahrungen und dem Urtheil des Herrn Oekonomierat Mühl- häuser unbedingt notwendigen Stärke von 22° B.-0,925 spez. Gew. nachweisbar nicht besitzt und deshalb nicht nur eine theil- weis zwecklose Vergeudung des sonstigen Materials zur Folge hat, sondern auch die beabstichtigte Wirkung zu erzielen nicht im Stande ist.

Prima Kupfervitriol

garantiert rein, sowie **Kupfervitriolgipspulver (Poudre Coignet)** zum Bespritzen der Reben gegen die Blattfallkrankheit empfiehlt die **Gaupp'sche Apotheke.**

Feine Tafelbutter,

pr. Pfd. 85 S empfiehlt, **neue Maties-Häringe,** sowie neue **Florentiner Kartoffel** sind frisch eingetroffen bei **Karl Krehler.**

Ausgezeichnete **Amsthefe,** stets frisch, von der berühmten Fehlfabrik Lindenmaier & Co. Geilbrunn, empfehle zu geneigter Abnahme bestens.

Christine Ganninger, wohnhaft bei Wäcker Eichele.

Prinzessin- Zwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. u. 1/4 Pfd.-Packeten **Herm. Moser,** Conditor.

Sieben eingetroffen:

Wasch-Anzüge

für Knaben v. 3-8 Jahren, von M. 3.50 an. **Carl Kraiss,** neue Straße.

Wohnung,

mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, abgetheilt. Holz- und Kellerraum habe ich an eine kleinere, stille Familie billig zu vermieten. **L. Meinert.**

Zugpferd

hat zu verkaufen **Gillingen, Metzger.**

Prinzess-Zwieback-Mehl,

anerkannt bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch **Carl Schäfer, Conditor.**

Schöner Speck,

sowie jeden Tag frische Brat- würste sind zu haben bei **Metzger Kehler.**

Schinken

hat im Ausschmitt der Obige.

Teinachener Wasser

ist in frischer Füllung stets zu haben in der **Palm'schen Apotheke.**

Prima Schuhfett,

offen, empfiehlt billigst **Ghr. Ziegler.**

Den Ertrag

von 4 bis 6 Kirchenbäumen im Ueberbir hat zu verkaufen. **Schuhmacher Weiswenger.**

Sinen Bühnenplatz

vermietet der Obige.

Zwei Heideschafe

verkauft **Kassier Schwarz.**

Seifenwürbe & Kumpfe

empfehl **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Prima Kupfervitriol

nicht gemahlen, sondern **klein-crystallisiert** wie von Herrn Oekonomierat Mühl- häuser als das Beste anerkannt, bei Abnahme von 5 Kilo pr. Kilo 42 S empfiehlt

W. Lindauer, Geradstetten.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 23. Juni 1891.

Insertionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Das Heugras

von 1/4 Morgen in der Zeile, daselbst, in der Konnenhld. verkauft
Louis Arnold.

Das Heugras

von 27. Viertel in mehreren Partien verkauft am Montag den 22. Juni, nachm. 4 Uhr im Hof 2^o Joh. Krämer, Kunsfmühle.

Das Heu- & Oehmdgras

von seinem Garten hat zu verkaufen Sträß. Köster.

Schönes Heugras

verkauft, 3 Bttl. auf der Au, 1/2 Bttl. im Steinwasen. Moser, Schreiner.

Das Heugras

von einem Baumgut verkauft Friederike Schanbacher.

Das Heugras

von 3 Viertel Baumgut, doppelt gebündelt, verkauft Christian Bauerle.

Heugras

von 9 Viertel Weisen in der Kreeben verkauft 3. Daimler.

Schönes Heugras

verkauft in der Nähe der Stadt. G. Junginger, z. Hofe.

Das Heugras

von 5 Viertel Weise im Franklesdobel verkauft Benz, Rohmüller.

Das Heugras

von 2 1/2 B. Baumgut in der Schlammpanne hat zu verkaufen Gottlob Wör, Hüllgasse.

Das Heugras

von 14 Ar Baumgut in der Rehhalde hat zu verkaufen Friedrich Lus.

Das Heu- & Oehmdgras

von 13 Ar Baumgut in der Kreebenhalbe und 17 Ar im Steinmürsch verkauft Gustav Lenz bei Hrn. Stadts. Fischer.

Schönes Heugras

2 1/2 Viertel ausnahmsweise auf den Schafwiesen und 10 Bttl. auf der Kreeben hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Den Grasertrag

von 2 Stücken hat zu verkaufen Witwe Heim.

Den Grasertrag

von 2 Stücken verkauft Friedrich Sigle, Schloffer.

Den Grasertrag

von einem Stücke im Kuhwasen verkauft Karl Lenz, Hüllgasse.

Gewerbe-Verein.

Samstag abend 8 Uhr
Versammlung
im „Waldhorn“.

Entgegennahme von Vorschlägen über Anschaffung einer Anzahl gewerbl. Zeitschriften, welche von der Kgl. Zentralfelle für Gewerbe und Handel bezahlt werden. Handelskammerbericht und versch. Mitteilungen des Ausschusses. Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht.

Der Ausschuss.

Geflügelverein.

Kommenden Sonntag findet hier die **Gauversammlung** der Vereine Aalen, Heidenheim, Geislingen, Göppingen, Gmünd und Schorndorf statt, wozu wir sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlich einladen.

PROGRAMM:

Morgens Abholung der Gäste vom Bahnhof; Gau-Ausschussitzung von 10 1/2 Uhr im Schwanen; Mittagessen 12 1/2 Uhr im Waldhorn; nachmittags gefellige Unterhaltung im Bienenkeller.

Der Ausschuss.

Oppelsbohm.

Der verehrten Einwohnerchaft und Umgebung zeige ich hiemit an, daß ich das

Gasthaus zur Krone

vorm. Fr. Zeutter käuflich übernommen und solches eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nebst guter Bedienung

reelle Weine, guten Obstmoff,
vorzügl. Lagerbier, sowie kalte & warme Speisen

zu führen.
Hochachtungsvoll
Eugen Weste.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir vor unserer Abreise nach Amerika ein herzliches

LEBEWOH!!

Zugleich können wir nicht unterlassen, allen denjenigen, namentlich den werten Nachbarn, für ihre wohlwollenden Dienste, welche sie uns geleistet haben, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. **Georg Greiner mit Familie** in Schlichten.

Tanzunterricht.

Derselbe beginnt Montag im Gasthaus zum Rössle. Abends von 8-9 für Damen, von 9-10 für Herren.

Hochachtungsvoll

W. Wachenbrunner,
Tanzlehrer.

Geldgesuch.

1000 M und 400 M werden gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. A. A. Schultzeiß Bauerle.

Wohnung

Eine freundliche hat bis Jacobi oder Martini zu vermieten W. Mächten, Handelsgärtner.

Mädchen

Ein geordnetes fleißiges von 16-17 Jahren findet auf Jacobi Stelle bei Karl Kies, Schuhmacher.

Strohdung

Winterbach. hat zu verkaufen Felger z. „Schiff“.

Mittwoch den 24. Juni, mittags 2 Uhr wird der

Heu- & Oehmdgrasertrag

von dem Schäßbischen Baumgut in der Rehhalde gegen Barzahlung auf dem Plage verkauft.

Den Grasertrag

von einem Stücke auf dem Baumwasen verkauft 3. Schnabel, Korbmacher.

Den Grasertrag

von einem Stücke im Kuhwasen hat zu verkaufen August Stabenvoll.

Trester- & Fruchtbraunwein

pr. Lit. 1 M. pr. Lit. 80 S, für Witze bei Weinabnahme billigt, empfiehlt Carl Schäfer.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M. übertrifft ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bisher dagewesene. S. vernichtet unbedingte Art. Hautausschläge w. Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser etc. à Stück 50 Pf. bei: Carl Fischer, Seifenliedl

Zahnschmerz

„Dentilla“ stillt augenblicklich jeden und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 S in der Gaupp'schen Apotheke. (H)

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Sonntag den 21. Juni. Morgens 9 Uhr M. Claf. Abends 7 1/2 Uhr Eisenbraun. Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claf.

Gottesdienste. Evangelische Kirche.

Am 4. Sonnt. n. Trin. (21. Juni.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Bifar Weiser. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Gros.

Gottesdienste. Katholische Kirche.

Kein Gottesdienst.

Schlecht, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abends 9 Uhr durch die Post bezogen im Preis 1 Mark. Bestellungen an die Post.

Amliches.

Oberamt Schorndorf. Feldvereinigung auf Markung Schorndorf.

Die am 30. April d. J. beschlossene Feldvereinigung in den Gewanden Scheuendobel, Sünchen und Kreebenhalbe auf Markung Schorndorf ist durch Erlaß der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldvereinigung, vom 16. ds. Mts. genehmigt worden, was an- durch bekannt gemacht wird. Schorndorf den 20. Juni 1891.

Amliches.

Oberamt Schorndorf. An die Ortsbehörden betr. die Fortführung der zugefallenen Kulturveränderungen auf den Flurkarten und Primärkatastern.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Steuerkollegiums vom 4. Mai 1888 in oben- bezeichneterm Betreff (Steuerkollegialamtsblatt von 1888 Nr. 15, welche Nummer des Steuerkollegialamtsblattes den Ortsbehörden in be- sonderem Abdruck, vergl. oberamtl. Erlaß vom 31. Mai 1888, Schornd. Anz. Nr. 64, zuge- gangen ist) werden die Ortsbehörden benach- richtigigt, daß der Oberamtsgeometer beantragt ist, den Eintrag der zugefallenen Kulturver- änderungen in die Flurkarten und Primärkataster in sämtlichen Gemeinden bis 1. April 1892 zu vollziehen. Hierbei wird den Ortsbehörden der § 2 der genannten Verfügung des K. Steuer- kollegiums, welcher lautet:

§ 2. Verichtigung der Güterbuchprotokolle durch die Gemeindebeamten.

Bei der in einzelnen Gemeinden ver- suchsweise vorgenommenen Fortführung der Kulturveränderungen wurde die Entdeckung gemacht, daß der Eintrag der Kulturver- änderungen teilweise unvollständig und un- genau war. Durch solche Unregelmäßig- keiten würden die Oberamtsgeometer in

den stillen Wohnungen der Todten. Dem Frem- den war der Matrose schon auf dem Schiffe auf- gefallen mit seinem stillen, anstelligem Wesen, sei- ner freundlichen Gefälligkeit und ausdauernden Arbeitslust. Und jetzt traf er ihn ferne von sei- nen Genossen, auf den einsamen Gräbern, während die Andern am Beher des Lebens schlürften mit trunkenen Lügen. In der Stille segnete der Frem- de den Matrosen und entfernte sich.

Als er in die Stadt niedergestiegen war, begegnete ihm eine ärmliche Truppe. Er kannte auch diese Matrosen, sie waren von derselben Be- nennung. Ein Mann aus der Stadt trat ihnen in den Weg. Er ließ eine Bemerkung fallen, es entspann sich ein Streit, Messer blühten; der Fremde an solche Ausfälle in Hofenbüden ge- wöhnt, machte sich aus dem Wege, um nicht unlieb- sam zu einer Geißelung beizugehen zu werden. Er ging genossen Abend noch zu Schiff und hatte bald den ganzen Austritt vergessen.

Der blinde Franz.

(Fortsetzung.)

Aber eines Tages hatte er Unglück. Es war an der französischen Küste. Man war zu Land gegangen. Hoch über dem Hafen lag der Kirchhof. Dieser heimmelte ihn an. Er war jung, und die Liebe brachte ihm melancholische Gedan- ken; das Gehen und Bangen in schwebender Weis- hatte auch sein junges Herz umfaßt.

Er dachte an zwei Gräber im heimischen Dorfe und an eine liebe Hand, die sich mit frischen Krän- zen schmückte. Er war ganz allein auf dem stillen Fried- hofe; er glaubte es wenigsten zu sein. Er lehnte an der Mauer, beide Arme auf sie gestützt, und schaute hinaus auf das Meer in den blauen Him- mel hinein. Er hatte gebetet für die armen Seelen, und das machte ihn weis, wie es so Allen geht; denn aus den Gräbern weht denjenigen, die Glau- ben haben, der Friede an.

Ein Mann beobachtete ihn, er war mit ihm auf demselben Schiffe gekommen. Es schien, daß er auch eines seiner Lieben hier oben hatte unter

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 22. Juni. Die in den Gewanden Scheuendobel, Sünchen und Kreeben- halbe der hiesigen Markung zu vereinigen- de Fläche umfaßt 27 ha, 89 a, 15 qm. in 155 Parzellen. Die Zahl der beteiligten Güterbes-itzer beträgt 103. Nach dem Kostenvoran- schlag beträgt der Aufwand pro Morgen 19 Mk. Von den Gemeindefollegen ist die Hälfte des Aufwands auf die Gemeindefollegen über- nommen worden, außerdem steht ein Staatsbeitrag in Aussicht, so daß der auf den einzelnen Gü- terbesitzer fallende Kostenbetrag ein sehr mäß- iger sein wird, der durch die entstehenden Vor- teile weitaus gedeckt wird. Die zu Ausführung des Unternehmens bestellte Vollzugskommission

wird aus dem Herrn Freiherrn Bergler von Berglas zu Oberlohenhof als Vorsitzender, Oberamtsgeometer Schloß als Feldmesser, Detonom und Schafhalter Dettinger von Schorndorf, Gemeinderat Lauppe von da und Detonom Schief von Oberberken bestehen. Als orts- und selbständiger Vertrauensmann ist der Kommissions Herr Stadtschultheiß Fritz von hier vom Gemeinderat beigegeben worden. Wir dür- fen die Zusammenkunft der Kommission eine sehr gut gewählte bezeichnen, die uns sichere Bürgschaft für eine gelungene und allseitig be- friedigende Durchführung des Unternehmens gibt. §. Geradstetten, 21. Juni. Trotz der für die Ausreise der Kirchen größtenteils ungun- stigen Witterung der letzten Woche erlitt der Kirchenverband keine Unterbrechung. Zu den schon früher hierher gekommenen Händlern aus Ulm, München, Dettingen zc. haben sich heuer noch einige weitere eingestellt, was bei dem in Aussicht stehenden großen Quantum sehr zu be- grüßen ist. Die Preise betragen am Anfang der Woche 12 bis 14 S, sind nun aber auf 9 und 10 S pro 1/2 Kilo zurückgegangen. Beim Eintritt günstiger Witterung dürfte ein Steigen der Preise in Aussicht genommen werden.

Den von der K. Generaldirektion der Staatsbahnen zum Kirchentransport ins Bayerische seit letzten Montag eingehaltene Eilzug hat dieselbe auf Bitten einiger Ge- meinden von nachmittags 1 1/2 Uhr auf 3 Uhr (ab Grunbach) verlegt, für welches Entgegen- kommen Kirchen-Produzenten und Händler der genannten hohen Behörde zu Dank verpflichtet sind.

Von einigen Weingärtnern wurde hier in letzter Woche mit dem Bespritzen der Reben begonnen, solches aber der regnißigen Witterung halber wieder eingestellt. Um diejenigen Wein- gärtnern, welche die Ausgabe für eine Bespritze- geist haben, die Benützung einer solchen zu ermöglichen, hat Herr Kaufmann Lindauer hier einige Spritzen angeschafft, die er gegen mäßige Entschädigung zur Benützung ausleiht.

Es dürfte dieses Vorgehen auch in anderen Gemeinden Nachahmung verdienen.

Es war eine Tödtung vorgekommen; man hatte den Schuldigen alsbald festgesetzt. Unbegreiflich daß dieser nicht gestochen war, wie seine Kamerat- den, die doch auch bei dem Streit mitbeteiligt gewesen waren.

Der Angeklagte, der von aller Welt für schul- dig erkannte, leugnete. Und doch schien er auf frischer That ergriffen worden zu sein. Man behandelte ihn als einen verstockten Verbrecher, und der Strang schien ihm gewiß zu sein.

Mit steigendem Interesse las der Mann den Bericht. Er stieß auch auf das Signalement des Angeeschuldigten. Da erkannte er den Matrosen vom Kirchhofe. Er schauderte zusammen. Er las die Stelle noch einmal, er las sie zum drit- ten Mal, und ganz deutlich, ganz lebendig fand das Bild des Unglücklichen vor ihm; wie er mit wehmütigen Blicken hinausgeschaut über das Meer in den blauen Himmel hinein, und jetzt lag er gefesselt im Kerkerloch, und sein Auge konnte das Meer nicht sehen und zum Himmel nicht auf- schauen, und sollte die Heimat nicht wieder sehen, denn man führte ihn hinaus vor die Stadt, da

Ja, das war der Fall, den er mit angeschaut.